

Politisch-strukturelle Verankerung

Praxismaterial 6

Kontaktaufnahme und Kontaktpflege mit Politik

Auf einen Blick

- Der fachliche Umgang der Netzwerke Frühe Hilfen mit Politik ist kein eindimensionaler Prozess, der lediglich einer Informationsweiterleitung dient. Vielmehr ist dieser Umgang geprägt durch einen beiderseitigen Kommunikationsfluss von Fachkräften mit politischen Akteuren, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, die auch Interessen ihrer Wählerschaft zu vertreten haben und als Menschen über einen eigenen „Blick auf die Welt“ verfügen.
- Um in der Politik für die Frühen Hilfen auf der kommunalen Ebene etwas erreichen zu wollen, braucht es daher ein Verständnis von dem, was Politik ausmacht und wer sich dahinter eigentlich verbirgt. Dieses Praxismaterial zeigt Wege auf, wie sich ein solches Verständnis herstellen lässt. Es benennt relevante Fragestellungen, die im Zuge einer gemeinsamen Erarbeitung mit dem Netzwerk diskutiert werden können.

- ! Das folgende Material verwendet den Begriff **Eltern**. Darunter verstehen wir sowohl
- Erziehungsberechtigte als auch (werdende) Mütter und Väter. Zur Verbesserung des Leseflusses werden Erziehungsberechtigte und (werdende) Mütter und Väter gleichermaßen angesprochen.

Einführung

Nachdem im *Praxismaterial 5: Politik verstehen und mit ihr gestalten* auch das Wissen um den „richtigen“ Zeitpunkt und das „richtige Vorgehen“ thematisiert wurde, sollen die oben genannten Aspekte im vorliegenden Praxismaterial vertieft werden. Denn was bringt eine Kenntnis um geeignete Zeitpunkte oder eine Idee zur Vorgehensweise, wenn sich daran nicht eine eigene Vorstellung anschließt, mit welchen Botschaften (siehe *Praxismaterial 3: Argumente für die Frühen Hilfen*) ein Zugang zur Politik möglich erscheint und wie daraus eine zielführende Kommunikation entsteht.



Praxismaterial 5
Politik verstehen
und mit ihr
gestalten



Praxismaterial 3
Argumente für
die Netzwerke
Frühe Hilfen

Folgende Leitfragen unterstützen die Formulierung einer Anfrage an die Politik:

- Wofür möchten Sie bei Politikerinnen und Politikern werben?
- Welche Botschaften und Argumente möchten Sie über die Frühen Hilfen vermitteln?
- Warum lohnt es sich für Politik, sich mit den Frühen Hilfen auseinanderzusetzen?
- Was bringt es den Bürgerinnen und Bürgern, wenn es ein gutes Netzwerk Frühe Hilfen in der Kommune gibt?
- Warum sollte sich Politik besonders für die Frühen Hilfen engagieren?
- Wie kann Politik vom Netzwerk Frühe Hilfen profitieren?
(Zum Beispiel Fachexpertise für die Lebenslage junger (werdender) Eltern und Kinder von null bis drei Jahren)
- Warum wird ein bestimmtes neues Angebot unbedingt benötigt?
- Wer könnte das Netzwerk konkret gegenüber Politik vertreten?

Frühe Hilfen haben dabei folgende Vorteile:

- sie sind gemeinwohlorientiert,
- verfolgen also kein profitorientiertes Eigeninteresse,
- dienen leicht nachvollziehbar der Stärkung unserer Gesellschaft,
- verfügen mit ihrem sozialstaatlichen Auftrag zur Sicherung des kindlichen Aufwachsens durch Begleitung und Unterstützung der Eltern über eine hohe gesellschaftliche Relevanz,
- dienen mit ihrer partizipativen Komponente als Brücke zur Bevölkerung und
- haben mit ihrem niedrigschwelligen und frühzeitigen Ansatz einen positiv besetzten Zugang zu jungen Eltern.

Diese Ausrichtung ist ein Angebot an Politik, mit dem sich Netzwerke Frühe Hilfen als Teil einer Antwort auf positive Weise darstellen können. Sie sind keine Bittstellerin beziehungsweise kein Bittsteller, sondern können sich selbstbewusst präsentieren. Ihr Verdienst ist es, für Kinder unter drei Jahren und deren Eltern einen guten Start ins kindliche Aufwachsen und das familiäre Zusammenleben zu gewährleisten. Frühe Hilfen können damit einen wichtigen Bestandteil kommunaler Lösungen für soziale

Herausforderungen bilden. Deshalb bestehen gute Aussichten, dass die Frühen Hilfen mit ihren Botschaften Gehör finden und mit dem positiven Aspekt punkten können. In der Kommunikation sollte dieser Nutzen immer wieder hervorgehoben werden.

Politik – wer ist damit gemeint?

Von einem erweiterten Politikverständnis ausgehend, fallen unter die Definition von Politik nicht nur die Parteiorganisationen und verschiedene Formen des Parlamentarismus auf Ebene des Bundes, der Bundesländer und der Kommunen. Vielmehr gehört auch der Kreis von Akteuren dazu, welcher beratend, unterstützend und anderweitig beeinflussend auf den Politikbetrieb einwirkt. Insofern sind beispielsweise auch die Leitungskräfte in der Verwaltung Teil der politischen Entscheidungsfindung, weil sie diese beeinflussen. Wichtig in der Analyse aller bei der politischen Entscheidungsfindung beteiligten Akteure ist das Wissen um deren jeweiligen Auftrag, deren Position sowie die damit verbundenen Rechte und Pflichten jedes einzelnen Beteiligten (siehe *Praxismaterialien 2: Grundlagen und erste Schritte* und *5: Politik verstehen und mit ihr gestalten*).

 **Praxismaterial 2**
Grundlagen
und wichtige
erste Schritte

 **Praxismaterial 5**
Politik verstehen
und mit ihr
gestalten

In den Ausschusssitzungen agieren die politischen Akteure nicht nur als Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter des Gemeinwesens. Vielmehr sollten sie auch als Bürgerinnen und Bürger angesprochen werden, die vor Ort leben und dort mit ihrer Familie eingebunden sind. Daher gilt es, sie auch als Menschen wahrzunehmen, die auch aus eigener Betroffenheit heraus von den Frühen Hilfen profitieren können und dies auch aus dem Interesse am Wohl der Kommune für wichtig erachten.

Praxistipp:

Kommen Sie mit Ihre Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern ins Gespräch:

Zuvörderst ist im Netzwerk Frühe Hilfen eine Verständigung und Abstimmung darüber notwendig, ob die Akteure entsprechend eines engeren oder eines weiteren Verständnisses von Politik fokussiert werden. Darüber hinaus sollte erörtert werden, an wen die eigenen politischen Botschaften zu adressieren sind. Es braucht außerdem in jedem Netzwerk eine detaillierte Übersicht der beteiligten Akteure und deren politische Funktion. Es empfiehlt sich zu erfragen, ob einige der politischen Akteure über eigene Erfahrungen in der Nutzung von Angeboten von Frühen Hilfen verfügen. Gibt es darüber hinaus persönliche Bezugspunkte zu den Frühen Hilfen?

Darüber hinaus ist ein klares Wissen über die Abläufe in der politischen Entscheidungsfindung und der damit verbundenen Verantwortlichkeiten notwendig.

Mögliche Impulsfragen können sein:

- Wie nehmen Sie den politischen Umgang vor Ort wahr?
- Welche Gremien und Entscheidungsstrukturen sind für die Frühen Hilfen relevant?
- Welche Anschlusspunkte sehen Sie in diesen benannten Gremien/ Entscheidungsstrukturen für die Frühen Hilfen?
- Wie ist die Arbeitsweise beispielsweise im Jugendhilfeausschuss? Wie werden Entscheidungen herbeigeführt?
- Wie muss ein Thema aufgearbeitet werden, damit es in den Gremien diskutiert und beschlossen wird?
- Wie muss eine Beschlussvorlage aussehen?
- Welche Zeitfenster stehen regelhaft für Beschlüsse zur Verfügung?
- Wie sind bisherige Ideen erfolgreich in der Kommunalpolitik verankert worden? Welche Verfahren haben sich bewährt?

Ausgewählte Materialien aus dem QDFH-Praxismaterial (2023):

- **Entwicklungsziel 5.1 Praxisanleitung Kommunalpolitische Verankerung**
- **Arbeitsblatt 1/5.4 Informationsfluss**

 Weblink

 Weblink

Kommunalpolitik – Bedeutungsgröße für die Gestaltung des alltäglichen Lebens

Die Auseinandersetzung mit der Kontaktaufnahme und die Kontaktpflege mit der Politik bezieht sich in diesem Material zunächst auf die kommunale Ebene. Dort sind die lokalen Netzwerke eingebettet. Hier wird über die Verortung entschieden und es erfolgen die strukturell-planerischen Grundlagen.

Gleichzeitig ist aber mittelbar auch zu schauen, wann eine Einflussnahme auf Landes- oder Bundesebene geboten und sinnvoll erscheint. Auf Landesebene kann dies die Überarbeitung des Landeskonzepts oder die Diskussion zwischen kommunalen Spitzenverbänden und der Landesverwaltung um die künftigen jeweiligen Anteile in der Finanzierung der Frühen Hilfen sein.

Auf Bundesebene liegt es sicherlich nahe, über die oder den eigenen Bundestagsabgeordneten Einfluss zu nehmen. Hier ist beispielsweise die Stärkung von Kooperation, die Umsetzung des Inklusionsgedankens in der Kinder- und Jugendhilfe und so weiter zu nennen.

Im Gegensatz zu den politischen Handlungsebenen von Bund und Bundesländern ist die kommunale Ebene besonders. Einerseits ist ihr im föderalen Mehrebenensystem eine Vielzahl an gesetzlichen Aufgaben direkt zugewiesen, wenn man beispielsweise an die örtliche Verantwortung für die Kinder- und Jugendhilfe denkt. Andererseits ist von allen politischen Ebenen, in die Menschen sozial und räumlich eingebettet sind, die kommunale Ebene die unmittelbarste. Hier wird ein Großteil des alltäglichen Lebens geplant und verwirklicht (Daseinsvorsorge).

Unterschiedliche Lebensverhältnisse sind vor Ort erlebbar, woraus auf der lokalen Ebene auch die gesellschaftlichen Konflikte entstehen, beziehungsweise unmittelbare Erwartungen an die Mitbestimmung in der Regulierung dieser Konflikte und dem Einlösen von Rechten vorhanden sind. Daraus bilden sich im täglichen Miteinander Ressourcen, spezifische Verhaltensformen und Schwierigkeiten im Aufbau sowie in der Pflege des sozialen Zusammenhalts und dem Blick auf soziale Problemstellungen. Dies sollte im Umgang mit Politik berücksichtigt werden.

Praxistipp: Diskutieren Sie im Netzwerk folgende Impulsfragen

- Welche (gesetzlichen) Aufgaben werden durch die Frühen Hilfen umgesetzt?
- Was macht die Frühen Hilfen für die alltägliche Lebensgestaltung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort besonders?
- Wie blicken die politischen Vertreterinnen und Vertreter auf diese Besonderheiten?
- Sind ihnen die Chance und der Nutzen der Frühen Hilfen in vollem Umfang präsent?

Kommunikation mit Politik und Pflege dieser Kontakte – was zählt?

Die Tätigkeit von ehrenamtlich und hauptamtlich politisch handelnden Personen ist in aller Regel von einer überaus hohen zeitlichen Beanspruchung geprägt. Ein hohes Arbeitspensum, die Weite des Aufgabenfeldes und häufig nicht einschlägig vorhandene Vorkenntnisse sind hier relevante Aspekte. Bei der Kommunikation mit der Politik muss dies berücksichtigt werden. Ansätze dafür sind beispielsweise,

- die eigenen Informationen modulweise aufzuteilen und Basiswissen von einschlägigen Vorkenntnissen zu unterscheiden,
- Informationen immer mit fachlichen Empfehlungen zu versehen,
- die Nutzung von Narrativen, die auch im sprichwörtlichen Sinne Bilder entstehen lassen (siehe dazu auch *Praxismaterial 9: Storytelling* in der Kommunikation der Frühen Hilfen),
- mit Praxisbeispielen zu arbeiten oder auch
- Anliegen immer konkret zu beschreiben,
- kontinuierlich dranbleiben und immer wieder versuchen, die Akteure einzubinden,
- Kontakte immer mit konkreten Anlässen verbinden.

 **Praxismaterial 9**
Storytelling

Praxistipp:

Die Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner sollten sich über mehr oder minder gelungene Kommunikationsformen im Umgang mit Politik austauschen. Neben den Gelingensformen ist es mindestens genauso wichtig, auch über damit verbundene Herausforderungen und Unsicherheiten sowie über eigene Fehler zu sprechen.

Besprechen Sie diese gerne gemeinsam mit Ihren Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern! Klären Sie, wer mit wem wann den Zugang zu Politik sucht.

Vorschlag zur Umsetzung

Entwicklung einer detaillierten Übersicht der beteiligten Akteure und deren politischen Funktion

Um sich im Netzwerk darüber auszutauschen, welche politischen Akteure oder Gremien adressiert werden können und welche politische Funktion diese jeweils ausüben, ist die Entwicklung einer detaillierten Übersicht empfehlenswert. Diskutieren Sie auch den Stellenwert und die Bedeutung für die Frühen Hilfen und wer möglicherweise aus dem Netzwerk heraus als Kontaktperson fungieren kann. Die nachstehende Tabelle kann auch für eine Zusammenfassung der Ergebnisse genutzt werden.

Ein wesentlicher Vorteil dieses Vorgehens besteht darin, dass Sie einen vollständigen Überblick über alle relevanten Ansprechpersonen erhalten. Durch die Teamarbeit fließen verschiedene Perspektiven und Kontakte ein, was zu einer umfassenden Übersicht führt. Ein weiterer Vorteil ist, dass diese Übersicht für die weitere Zusammenarbeit genutzt und fortlaufend aktualisiert werden kann.

1. Vorbereitung

- Ein großes Blatt Papier oder ein Whiteboard wird vorbereitet.
- In die Mitte schreiben Sie Ihr Netzwerk Frühe Hilfen als Ausgangsbasis.

 15 Minuten

 Whiteboard
oder großes
Papier

2. Sammelphase

- Das Netzwerk überlegt gemeinsam, welche politischen Akteure, sachkundigen Personen oder Gremien relevant sein könnten.
- Jeder genannte politische Akteur wird rund um das Netzwerk Frühe Hilfen notiert (zum Beispiel als Mindmap oder Akteursnetzwerk).

 30 Minuten

3. Ergänzen und Strukturieren

- Die gesammelten politischen Akteure werden nach politischer Funktion und Stellenwert für das Netzwerk Frühe Hilfen sortiert.
- Nutzen Sie farbige Marker oder Symbole, um Prioritäten oder Verantwortlichkeiten sichtbar zu machen.

 30 Minuten

Vorschlag zur Umsetzung

4. Auswertung und Dokumentation

- Sie besprechen gemeinsam, welche politischen Akteure besonders wichtig sind, wen Sie (bis) wann ansprechen wollen, welches Ziel Sie mit der Kontaktaufnahme verbinden und wer aus dem Netzwerk den Erstkontakt übernehmen könnte.
- Überlegen Sie in diesem Zusammenhang auch, an welche aktuellen Anliegen des politischen Akteurs die Frühen Hilfen anknüpfen können.
- Sie können die Ergebnisse schriftlich zusammenfassen (siehe beispielsweise Tabelle 1 und *Arbeitsblatt 1*). Die Übersicht dient als Grundlage für die weitere Planung und Ansprache.

Materialien:

- Farbige Stifte
- Sticker, Symbole, Post-Its etc.
- Flipchart, Whitboard oder sonstige Visualisierungshilfe
- Ausgedrucktes *Arbeitsblatt 1* (zur Dokumentation)

 60 Minuten

 **Arbeitsblatt 1**
Entwicklung einer detaillierten Übersicht der beteiligten Akteure und deren politischen Funktion

 **Farbige Stifte, Sticker, Post-Its, Flipchart oder Whiteboard**

| Politischer Akteur, sachkundige Person, relevante Gremien etc. (beispielsweise Beiräte, Ausschüsse) | Politische Funktion | Stellenwert bzw. Bedeutung für die Frühen Hilfen | Kontaktperson oder Zugangsmöglichkeit aus dem Netzwerk heraus | An welche aktuellen Anliegen des politischen Akteurs könnten die Frühen Hilfen anknüpfen? | Idealer Zeitkorridor für die Ansprache | Ziel der Kontaktaufnahme |
|---|---------------------|--|---|---|--|--------------------------|
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Tabelle 1: Übersicht über die beteiligten Akteure und ihre Funktion

Quelle: Eigene Darstellung

Literatur

Nationales Zentrum Frühe Hilfen (2023): Praxismaterial: Politisch-strukturelle Verankerung vor Ort. Köln. <https://www.fruehehilfen.de/service/arbeits-hilfen-fuer-die-praxis/praxismaterial-zur-qualitaetsentwicklung/praxismaterial-politisch-strukturelle-verankerung/#c110070> (25. September 2024)



Impressum

Herausgeber

Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH)
im Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG)
in Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut e. V. (DJI)
Maarweg 149 – 161
50825 Köln
www.fruehehilfen.de
www.bioeg.de

Autor

Prof. Dr. Jörg Fischer, Fachhochschule Erfurt

Redaktion

Stephanie Bremstahler, Jana Marscheider, NZFH, BIÖG

Layout und Satz

KLINKEBIEL GmbH, Köln

Zitierweise

Fischer, Jörg (2025): Kontaktaufnahme und Kontaktpflege mit der Politik. QE kommunal Praxismaterial 6 im Themenfeld „Politisch-strukturelle Verankerung“. Frühe Hilfen qualitativvoll gestalten: Prozessbegleitung kommunaler Netzwerke. Herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Köln

Dieses Praxismaterial ist eine Veröffentlichung im Rahmen des Projekts
„Frühe Hilfen qualitativvoll gestalten: Prozessbegleitung kommunaler Netzwerke“
und steht online zur Verfügung unter:

› www.fruehehilfen.de/qe-praxismaterial-psv

Die Beiträge in diesem Material geben die Meinung des Autors wieder, die vom Herausgeber nicht in jedem Fall geteilt werden muss.

Alle Rechte vorbehalten. Das Praxismaterial wird vom BIÖG kostenlos abgegeben. Es ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin oder den Empfänger an Dritte bestimmt.

Arbeitsblatt 1

Entwicklung einer detaillierten Übersicht der beteiligten Akteure und deren politischen Funktion

| Politischer Akteur, sachkundige Person, relevante Gremien etc. (beispielsweise Beiräte, Ausschüsse) | Politische Funktion | Stellenwert bzw. Bedeutung für die Frühen Hilfen | Kontaktperson oder Zugangs-möglichkeit aus dem Netzwerk heraus | An welche aktuellen Anliegen des politischen Akteurs könnten die Frühen Hilfen anknüpfen? | Idealer Zeitkorridor für die Ansprache | Ziel der Kontaktaufnahme |
|---|---------------------|--|--|---|--|--------------------------|
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

© Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) im Bundesinstitut für öffentliche Gesundheit (BIOG) in Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut e.V. (DJJ). Das Projekt „Frühe Hilfen qualitativ voll gestalten: Prozessbegleitung kommunaler Netzwerke“ wird aus Mitteln der Bundesstiftung Frühe Hilfen des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert und mit Mitteln der Auridis Stiftung gGmbH kofinanziert.